

MO TH MO NO N



**SCHULUNGSANGEBOTE
VERANSTALTUNGEN
2019**

**für eine qualitative Jugendarbeit
im Landkreis Neuwied**

Liebe Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit,

junge Heranwachsende leben stets in einem Spannungsfeld zwischen der Entwicklung ihrer eigenen Identität und den gesellschaftlichen Normen und Werten. Dies führt dazu, dass Jugendliche auf dem Weg ihrer Identitätsfindung oft mit sozialen Rollen experimentieren und teilweise provozieren. Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einbindung in eine Peer-Group, Weltanschauungen und Vorbilder, all dies ist nur ein kleiner Teil der Prozesse, mit denen sich die Heranwachsenden auf dem Weg des Erwachsenwerdens beschäftigen.

Der Zwiespalt zwischen der Wahlfreiheit auf der einen, aber auch die Entscheidungsnotwendigkeit auf der anderen Seite, die unsere komplexe Gesellschaft bietet, schafft für Jugendliche viele Möglichkeiten; sorgt aber gleichzeitig auch für Verunsicherung.

Ehrenamtliche und Fachkräfte der Jugendarbeit stehen damit vor der anspruchsvollen Aufgabe, ein immer neues Verständnis für die Vielfältigkeit von Kindheit und Jugend zu entwickeln. Sie müssen stets eine Brücke schlagen zwischen Beziehungsarbeit und der Einhaltung fachlicher Standards und Leitlinien und dürfen dabei die Lebenswelt der Jugendlichen nicht aus dem Blick verlieren.

Dies alles macht die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu einem vielfältigen aber auch spannungsgeladenen Arbeitsfeld, bei der es einer klaren Haltung in Bezug auf die eigene soziale Rolle und die Werte und Normen unsere Gesellschaft bedarf.

Präventionsarbeit gegen Vorurteile und extremistische Einstellungen bei Kindern und Jugendlichen ebnet den Weg, hin zu Akzeptanz und Toleranz in einer Gesellschaft.

Wie in den vergangenen Jahren, möchten wir Ihnen mit der Veranstaltungsreihe „KNOW HOW im Ehrenamt 2019“ interessante Angebote zu aktuellen Themen in der Jugendarbeit machen. In diesem Jahr werden die Schwerpunkte „Jugendgewalt“ und „Jugend und Rechtsextremismus“ näher beleuchtet. Interessante Fachveranstaltungen laden ein, zum konstruktiven Austausch und Diskurs.

Zielgruppe sind haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit, LehrerInnen sowie interessierte Eltern.



Achim Hallerbach
Landrat des Landkreises Neuwied

Echt Stark! Kämpfen, Ringen und Raufen nach Regeln

Informations- und Trainingsworkshop zur Gewaltprävention und zur Vermittlung sozialer Kompetenzen

Dienstag, 19.03.2019 und Mittwoch, 20.03.2019,
9.00 - 16.00 Uhr in Linkenbach

Ringen und Raufen ist sowohl für Jungen, als auch für Mädchen ein wichtiges Thema. Im Rahmen der Spiele und Übungen zum Ringen und Raufen nach Regeln können die Kinder und Jugendlichen wertvolle Erfahrungen machen, die zu einer positiven Entwicklung ihrer sozialen und emotionalen Kompetenzen beitragen und somit die Persönlichkeit der jungen Menschen stärken. Der Informations- und Trainingsworkshop bietet Theorieimpulse zur Thematik und eine Vielzahl von praktischen Spielen und Übungen bis hin zu spielerischen Zweikämpfen. Der zweitägige Workshop versetzt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in die Lage eigenständig Projekte zu „Kämpfen, Ringen und Raufen nach Regeln“ durchzuführen. Das Angebot richtet sich an SchulsozialarbeiterInnen, LehrerInnen und pädagogische Fachkräfte

- Referent: Charly Schreiber, Dipl. Sozialarbeiter (FH)
Fortbildner für Gewaltprävention und Sozialkompetenztraining,
Anti-Gewalt-Trainer/CT®, NoBlame Approach Trainer®
- Leitung: Claudia Liesenfeld-Gilles, Franlin Toma, Lena Schmuck
- Ort: Linkenbach (außerschulischer Lernort)
- Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit,
Schulsozialarbeiter/-innen, Lehrer/-innen
- Kosten: 50 € (inkl. Stehkaffee und Mittagessen)
- Anmeldeschluss: 08.03.2019
- Infos/Anmeldung: Franlin Toma und Lena Schmuck
jugendarbeit@kreis-neuwied.de
Telefon 02631/803-442

*In Kooperation mit der FachstellePlus
für Kinder und Jugendpastoral Koblenz*



Psychodrama im Umgang mit belastenden Situationen in der Kinder- und Jugendarbeit

Donnerstag, 28.03.2019, 9.30 - 16.30 Uhr in Neuwied

Das Psychodrama ist ein Verfahren und ein theoretisches Konzept mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in pädagogischen, psychologischen und klinischen Arbeitsfeldern. Es kann personen-, gruppen-, institutionen-, und themenzentriert angewandt werden und dient als Forschungsmethode zur Analyse individueller und sozialer Zusammenhänge. Das Psychodrama ist ganzheitlich ausgerichtet, ziel-, handlungs-, lösungs- und ressourcenorientiert. Es bietet hierzu Methoden und Techniken, in denen Körper, Geist und Seele angesprochen werden. Vermittelt werden bewährte kreative, aktivierende und lösungsorientierte Arrangements des Psychodramas. Die szenische Darstellung von allgemeinen Fragestellungen hilft bei der Klärung einer belastenden Situation und erleichtert das Verstehen. Die verschiedenen Themen werden methodisch bearbeitet und anhand von Beispielen vertieft.

Referent: Monika Jetter-Schröder, Dipl. Sozialarbeiterin,
Leiterin der Jugendhilfe im Strafverfahren (Haus des Jugendrechts,
Mannheim,a.D), Anti-Aggressivitäts-TrainerIn® (AAT) und Ausbilderin
beim Institut für Sozialarbeit Frankfurt, Psychodrama-Leiterin DFP,
Lehrauftrag HS Mannheim und Heidelberg

Leitung: Franlin Toma, Lisa Seibert-Atkins und Lena Schmuck

Ort: Neuwied

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Jugendarbeit,
Schulsozialarbeiter/-innen, Lehrer/-innen

Kosten: 20 € (inkl. Stehkaffee)

Anmeldeschluss: 15.03.2019

Infos/Anmeldung: Franlin Toma und Lena Schmuck
jugendarbeit@kreis-neuwied.de, Telefon 02631/803-442

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Arbeitskreises Suchtprävention (Neuwied) angeboten.



Informationsabend zum Thema:

Kontinuitäten und Veränderungen in der extremen Rechten

am Dienstag, 14.05.2019, 16.30 - 19.00 Uhr, in Neuwied

Auch wenn die Grundeinstellungsmuster der extremen Rechten nur wenig in Veränderung begriffen zu sein scheinen, so sind doch im Bereich des Auftretens und der Außendarstellung Transformationsprozesse zu beobachten. Im Rahmen des Vortrages sollen diese Prozesse, sowie die dazugehörigen Akteure nähern beleuchtet werden, um anschließend gemeinsam zu diskutieren, wie die Jugendsozialarbeit mit der Thematik in der Praxis umgehen kann.

Zum Referenten: Rolf Knieper hat in Koblenz Soziale Arbeit studiert. Nach seinen beruflichen Tätigkeiten beim Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserarbeit (IDA) e.V. (Düsseldorf) und in der Landeskoordinierungsstelle Demokratie leben! beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (Mainz), leitet er seit 2018 die Mobile Beratungsstelle für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Rheinland-Pfalz – m*power.

Leitung: Franlin Toma und Lena Schmuck

Ort: Neuwied

Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder und Jugendarbeit,
Jugendsozialarbeit, Schulsozialarbeit

Kosten: kostenfrei

Infos/Anmeldung: Franlin Toma und Lena Schmuck
jugendarbeit@kreis-neuwied.de
Telefon 02631/803-442



Mentales Training für Kinder und Jugendliche

Samstag, 07.09.2019, 10.00 - 16.00 Uhr, in Linkenbach

Je früher Kinder und Jugendliche ihre mentalen Kräfte kennen lernen und Methoden lernen, mit denen sie ihr Wohlbefinden und Selbstbewusstsein stärken können, desto mehr profitieren sie davon. Diese aufschlussreiche Fortbildung vermittelt Ihnen praxisnah einen Überblick darüber, was unter Mentalem Training verstanden wird, und gibt Ihnen Anregungen, wie Sie die Ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen mit Mentalem Training unterstützen können. Sie erleben anhand von kleinen Übungen selbst, wie Sie Kinder und Jugendliche frühzeitig mental stärken und ihnen eine konstruktive gedankliche Ausrichtung ermöglichen können. Die Methoden sind einfach durchzuführen und können unmittelbar in der täglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen angewandt werden. Kinder und Jugendliche können lernen, dass sie durch ihre Gedankenkraft die Möglichkeit haben, positive Veränderungen zu bewirken und ihren (Schul-) Alltag aufbauender und schöner zu gestalten. Die Kraft der Gedanken ist bemerkenswert und wirkt sich positiv auf deren Entwicklung, ihre schulische Leistung und das Selbstbild aus. Gönnen Sie sich einen interessanten Tag voller guter Gedanken!

Referentin: Saskia Baisch-Zimmer, Dipl. Handelslehrerin, Kindermentaltrainerin
Leitung: Franlin Toma, Anna Beck und Lena Schmuck

Ort: Linkenbach (außerschulischer Lernort der Deponie in Linkenbach)

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, Schulsozialarbeiter/-innen

Kosten: 20,00 € (inkl. Stehkafee)

Anmeldeschluss: 09.08.2019

Infos/Anmeldung: Franlin Toma und Lena Schmuck, jugendarbeit@kreis-neuwied.de,
Telefon 02631/803-442

Veranstalter: Kreisjugendamt Altenkirchen in Kooperation mit der FachstellePlus Koblenz und den Kreisjugendämtern Neuwied und Westerwaldkreis



Fortbildung „noblameapproach“

Donnerstag, 12.09.2019, 9:30 - 17.00 Uhr, in Koblenz

Der „noblameapproach“ (Ansatz ohne Beschuldigung) ist eine lösungsorientierte Vorgehensweise. Der Ansatz hat sich als wirksames Instrument für die Bewältigung von vielschichtigen und diffusen Mobbing-Problematiken in der Schule bundesweit etabliert und weiten Bekanntheitsgrad erreicht. In allen Schritten der Durchführung richtet sich der Blick darauf, konkrete Ideen zu entwickeln, die eine bessere Situation für den von Mobbing betroffenen Schüler herbeiführen. Fokussiert wird ausschließlich auf Lösungen, die dazu beitragen, das Mobbing zu stoppen. Der „noblameapproach“ ist in allen Schulformen anwendbar und wird in einem breiten Altersspektrum eingesetzt. Der „noblameapproach“ ist eine klar strukturierte Methode, die in dieser Schulung ausführlich erklärt und erprobt wird.

ReferentInnen: Kölner Entwicklerteam „fairend“ des „noblameapproach“

Ort: Jugend- und Bürgerzentrum Koblenz-Karthause
Potsdamer Straße 4, 56075 Koblenz

Zielgruppe: Fachkräfte der Jugendhilfe, Lehrkräfte und SchulsozialarbeiterInnen der weiterführenden Schulen, max. 18 TN

Kosten: Die Schulung wird zu einem TN-Beitrag von 50,- Euro angeboten, incl. Mittagessen und Getränken.
(Unterstützung durch das Landesjugendamt in Mainz)

Anmeldeschluss: 31.08.2019

Infos/Anmeldung: Franlin Toma und Lena Schmuck
jugendarbeit@kreis-neuwied.de, Telefon 02631/803-442

Veranstalter: Stadtverwaltung Koblenz in Kooperation mit den Landkreisen
Mayen-Koblenz und Neuwied



Workshop: Ankommen und Verstehen - Handwerkszeug in der interkulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Freitag, 18.10.2019, 17.30 - 20.30 Uhr, in Koblenz

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen begegnen uns regelmäßig auch junge Menschen aus anderen Ländern und Kulturen. Was bedeutet Interkulturelle Kompetenz in der Begegnung mit dieser Zielgruppe und welche Missverständnisse und Konflikte können in der Arbeit entstehen?

Der Workshop greift diese Fragenstellungen auf und bietet konkretes Handwerkszeug für die Praxis. Dabei eignen sich verschiedene Interaktions- und Kommunikationsübungen sehr gut, um Themen, wie Kennenlernen und Kooperation in die tägliche Arbeit zu integrieren. Die Kinder und Jugendlichen können dabei spielerisch ihre Gedanken, Gefühle und Kenntnisse einbringen und bestimmte Herausforderungen und Grenzen erfahren und dabei jede Menge Spaß haben.

Die Teilnehmer erwartet eine Vielzahl an spannenden Übungen und Spielen, die in der interkulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch in anderen Bereichen gut genutzt werden können. Damit könnt ihr Begegnung und Austausch in euren Gruppen und Freizeiten fördern und gleichzeitig Fremdenfeindlichkeit entgegenwirken

Referenten: Franlin Toma und Claudia Liesenfeld-Gilles

Zielgruppe: Ehrenamtliche in der Kinder und Jugendarbeit

Ort: X-Ground Kirche der Jugend Koblenz

Leitung: Franlin Toma und Claudia Liesenfeld-Gilles

Anmeldeschluss: 04.10.2019

Kosten: kostenfrei

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung mit der FachstellePlus für Kinder und Jugendpastoral Koblenz



Fachveranstaltung:

Rechtsextremismus und Rechtspopulismus: Was fasziniert Jugendliche?

**Montag, 21.10.2019, 9:30 – 16:30 Uhr,
in Linkenbach**

Was fasziniert Jugendliche an rassistischen Verhaltensweisen? Warum werden Flüchtlinge von einem Teil der Jugendlichen in aggressiver Weise zurückgewiesen? Haben wir eine neue gesellschaftliche Konfliktlinie, die um Identität und Zugehörigkeit kreist? Wie verläuft Radikalisierung und wie kann pädagogisch begründet reagiert und/oder präventiv gehandelt werden?

Die Entwicklung von Rechtsextremismus und –populismus in den zurückliegenden Jahren wird vorgestellt. Wir fragen nach Inhalten und Formen und nach politisch-gesellschaftlichen Ursachen. Ein Schwerpunkt sind Fragen der Radikalisierung und neuere Möglichkeiten der Deradikalisierung. Im Anschluss daran, bearbeiten die Teilnehmer/-innen in kleinen Gruppen konkrete Fragestellungen aus dem Alltag von Schule und Jugendarbeit.

- Referent:** Prof. Dr. Hans-Gerd Jaschke
Professor für Politikwissenschaften an der HWR Berlin,
Leiter des FB Rechts- und Sozialwissenschaften an der Deutschen
Hochschule der Polizei (Polizei-Führungsakademie) Münster
- Ort:** Linkenbach
- Zielgruppe:** Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen, Fachkräfte in der
Jugendarbeit (max. 25 Teilnehmer)
- Leitung:** Lena Schmuck und Franlin Toma
- Anmeldeschluss:** 04. Oktober 2019
- Kosten:** 20,00 €
- Infos/ Anmeldung** Franlin Toma und Lena Schmuck
jugendarbeit@kreis-neuwied.de, Telefon 02631/803-442



Argumentations- und Handlungstraining

Gegen menschenverachtende Einstellungen strategisch.fundiert.wirkungsvoll

25. und 26. November 2019, 9:00 bis 17:00 Uhr in Neuwied (Big House)

Menschenverachtende Einstellungen begegnen uns in Ehrenamt, Politik und privatem Umfeld. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ist kein Randphänomen, sondern weit verbreitet in unserer Gesellschaft. Aus politischem Desinteresse, rechtspopulistischer Agitation, fehlenden Informationen und vorhandenen Ressentiments entsteht Diskriminierung mit konkreten Folgen für Betroffene. Es gilt zu widersprechen und mutig für Menschenrechte einzutreten. Eine rassistische Bemerkung, ein Plakat, das eine halbnackte Frau zeigt, ein Witz über Schwule, der Besuch einer rechten Veranstaltung... Was sind menschenverachtende Einstellungen? Ab wann bin ich gefordert, zu reagieren? Und wie kann ich aktiv werden? Die Antworten auf diese Fragen sind Schwerpunkte des Argumentations- und Handlungstrainings des Netzwerks für Demokratie und Courage. Ziel des Trainings ist es, menschenverachtende Einstellungen frühzeitig zu erkennen, sie zu problematisieren und argumentativ zu widerlegen und auf diesem Weg rechten Aktivitäten wirksam entgegenzutreten. Dabei helfen theoretische Exkurse zu spezifischen Fragestellungen, aber vor allem der Austausch über Standpunkte und Herangehensweisen.

Inhalte:

- Menschenverachtende Einstellungen
- Menschenverachtende Ideologie erkennen (Text, Video, Musik)
- Theoretischer Input zum Handeln und Argumentieren gegen Rechts
- Argumentationsübungen zur inhaltlichen Erwidern
- Handlungs- und Argumentationstraining
- Vertiefung von Themen von besonderem Interesse

Im Training werden Alltagssituationen nachgestellt und Interventionen geübt. Am Ende steht konsequenteres Auftreten. Das Argumentationstraining bietet die Möglichkeit, von idealisierten und abstrakten Interventionen weg, hin zu eigener kreativer und erfolgreicher Zivilcourage zu kommen.

Referent_innen: Argumentations- und Handlungstrainer_innen des Netzwerk für Demokratie und Courage

Ort: Jugendzentrum Big House, Neuwied

Zielgruppe: Multiplikator_innen, Sozialpädagog_innen, Lehrer_innen, Fachkräfte in der Jugendarbeit

Kosten: 50 €

Infos/Anmeldung: Franlin Toma
jugendarbeit@kreis-neuwied.de, Telefon 02631/803-442

Dies ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem Kinder und Jugendbüro der Stadt Neuwied und der Fachstelle für Kinder und Jugendpastoral in Koblenz.

Fortbildung zur Erlebnispädagogin/ zum Erlebnispädagogen Interessengemeinschaft „Abenteuersport und Erlebnispädagogik“

Die Interessengemeinschaft „Abenteuersport und Erlebnispädagogik“ ist aus dem gleichnamigen Arbeitskreis entstanden, der seit 1990 im nördlichen Rheinland-Pfalz zahlreiche Multiplikatoren-Seminare angeboten hat. Sie besteht aus den Stadtjugendämtern Neuwied und Koblenz, sowie dem Jugendamt des Landkreises Neuwied. Eine Kooperation besteht mit dem Pfadfinderlager Brexbachtal und dem Johanniter-Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie GmbH. Die Interessengemeinschaft bietet für pädagogische Fachkräfte aus Schule und Jugendhilfe erlebnispädagogische Fortbildungen an.

Grundkurs: Der Grundkurs richtet sich an pädagogische Fachkräfte wie ErzieherInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen und -arbeiterInnen, sowie StudentInnen in höheren Semestern pädagogischer Fachrichtungen und in der Kinder- und Jugendarbeit erfahrene Übungsleiter. Ein praktischer Bezug zur Kinder- und Jugendarbeit wäre wünschenswert. Die Teilnahmegebühr für den Grundkurs beträgt 420 Euro. (StudentInnen sowie InhaberInnen der JuLeiCa: 400 Euro);

Inhalte des Grundkurses:

- Theorien des Abenteuersportes und der Erlebnispädagogik,
- Materialkunde und Sicherungstechniken,
- Sicherheitsstandards und Reflexionsmethoden,
- Übungen zur Vertrauensbildung,
- Interaktionsübungen und -spiele,
- alternative Nutzung von Sportgeräten im Indoorbereich,
- Erlebnispädagogik

Termine Grundkurs 2020: Der Grundkurs gliedert sich in vier Blöcke
Jeweils Freitag bis Samstag: 06. - 07. März 2020, 03. - 04. April 2020, 19. - 20. Juni 2020, 18. - 19. September 2020

Für Einsteiger und Interessierte bieten wir einen Schnupperkurs am 18. Mai 2019 im Brexbachtal (35,00 €/Person)

Referent: Karsten Schroeter, Abenteuersport und Erlebnispädagoge,
zertifizierter Sicherheitstrainer für mobile Seilbauten nach RCTA

Infos/Anmeldung: Franlin Toma
jugendarbeit@kreis-neuwied.de, Tel.: 02631/803-442



Kontakt:

Kreisjugendpflege Neuwied

AugustastraÙe 8 | 56564 Neuwied

Franlin Toma | Telefon: 02631 - 803 442

Anna-Lena Schmuck | Telefon: 02631 - 803 621

E-Mail: jugendarbeit@kreis-neuwied.de



Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „KNOW- HOW für eine qualitative Jugendarbeit im Landkreis Neuwied“ werden im Laufe des Jahres folgen und werden rechtzeitig auf unserer Website und in der Presse bekannt gegeben.